

# Smart Home

Themenbeihfefer von Heise Medien

SMART HOME TRENDS

**Romantik auf Knopfdruck**

Seite II

BEDIENKONZEPTE

**Gesagt, getan**

Seite VIII

SMARTE HOTELS

**Übernachten in der Digitalisierungslücke**

Seite XII



# Übernachten in der Digitalisierungslücke

Frank Gerhardt, Geschäftsführer der VINN GmbH, macht Hotels smart. Sein Unternehmen hat eine App entwickelt, mit der Reisende ihr Hotelzimmer steuern können.

## Alle reden von Smart Homes. Von Smart Hotels hört man dagegen kaum etwas. Was ist der Grund?

Ich glaube, dass die Zukunft dem smarten Hotel gehört. Aktuell hat die Branche aber tatsächlich Nachholbedarf. Häufig fehlt es den Hoteliers schlicht an der Zeit, sich mit diesem Thema zu befassen. Zudem liegen die Kernkompetenzen der Hoteliers in der Zimmerbereitstellung und der Beherbergung, aber die Digitalisierung kommt ganz langsam auch dort an.

## Warum nutzen die Hotelketten nicht einfach Produkte, die für Privatwohnungen angeboten werden?

Hotels und ihre Gäste haben andere Anforderungen als Menschen in ihrem privaten Zuhause. Das zeigt ein Fall aus Las Vegas. Dort hat ein großes Hotel in 4.700 Zimmern ein Sprachsteuerungstool installiert. Damit sollen die Gäste Zimmerfunktionen über Sprache bedienen. Ich habe gehört, dass das Hotel bei die-

sem Angebot größere Schwierigkeit hat, weil die Geräte auf eine Nutzung im privaten Umfeld ausgelegt sind. Die besonderen Anforderungen an die Installation eines smarten Hotelzimmers darf man nicht unterschätzen. Hunderte Menschen täglich müssen sich intuitiv in neuer Umgebung mit fremder Technologie zurechtfinden. Dennoch gehen Hotels immer noch von den eigenen Bedürfnissen aus. So werden intelligente Steuerungen fürs Energiemanagement eingesetzt, die die Heizung in unbelegten Räumen runterregeln. Das und vieles andere ist sinnvoll – doch sollte das Hotel stets den Gast und seine Bedürfnisse vor Augen haben.

## Zum Beispiel?

Zum Beispiel bei der Klimaanlage. Da gibt es Modelle von verschiedenen Herstellern mit unterschiedlicher Bedienung. Hand aufs Herz: Haben Sie nicht auch schon verzweifelt und letztlich erfolglos auf den Tasten herumgetippt, um den Ventilator auszustellen? Das ist bei einem smarten Hotel kein Thema mehr, wenn die Unternehmen miteinander kooperieren. Heute existieren aber auf der einen Seite Anbieter zum Beispiel von TV- oder Telefonlösungen und auf der anderen Seite Anbieter von smarten Lösungen wie für mobiles Bezahlen, digitale Türöffnung, mobiler Check-in oder Check-out. Dadurch entstehen Insellösungen.

## Und bei Ihren Produkten ist das anders?

Ja. Wir machen nicht alles selbst, sondern docken unsere Lösung an die von Drittherstellern an, etwa von Anbietern für Internetzugang, TV oder digitalen Türsystemen in Hotels. Dabei können die Funktionen Schritt für Schritt eingeführt werden. Das kommt Hotels entgegen, die eine Vielzahl von existierenden Systemen betreiben. Manche Hotelketten versuchen, ihre Häuser zu standardisieren, um das Smarte Hotel einzuführen. Doch was passiert, wenn andere Hotels mit anderen Systemen übernommen werden, wie es in der Branche häufig vorkommt? Auch die Frage der Renovierungszyklen oder Investitionsentscheidungen muss berücksichtigt werden. Da sind flexible Lösungen gefragt.



Quelle: VINN

„Der Gast soll im Mittelpunkt stehen.“ VINN-Geschäftsführer Frank Gerhardt will Hotels smart machen.

Alles in einer App: Mit dem VINN-Cockpit steuert der Hotelgast sämtliche Funktionen seines Zimmers. Die Konfigurationsdatei lädt er beim Check-In auf sein Smartphone, angezeigt werden nur die verfügbaren Funktionen dieses Zimmers.

**Wie genau funktioniert Ihr System, was muss der Gast tun?**

Wir schließen die Lücke bei der Travellers Journey. Die beginnt mit der Buchung, heute meist online, und endet mit der Bewertung des Aufenthalts etwa auf Tripadvisor. Dazwischen – vom Betreten bis zum Verlassen des Hotels – gibt es eine Digitalisierungslücke, die wir schließen. Dazu hat der Gast vielleicht schon bei der Buchung die App der Hotelkette oder unser VINNcockpit heruntergeladen. Beim Check-in lädt die App die Konfigurationsdatei des gebuchten Zimmers ohne Zutun des Gastes und stellt die individuellen Services bereit. Ein Beispiel: Wenn in dem Zimmer ein Fernsehgerät eines Anbieters einer bestimmten Marke steht, enthält die App die Steuerungsfunktionen genau dieses Modells. Handelt es sich um ein Gerät eines anderen Anbieters, wird die Konfigurationsdatei entsprechend angepasst. Gleiches gilt für das Türschloss oder die Klimaanlage.

Quelle: VINN



**Welche Funktionen bietet Ihr System in einem Hotel, das komplett ausgestattet ist?**

Über die App haben Sie Internetzugang und können das Fernsehgerät, die Beleuchtung, die Klimaanlage und die Jalousien steuern. Smartphone-Inhalte, wie Videos oder eigene Musik-Playlisten lassen sich über das TV-Gerät im Hotelzimmer abspielen. Die App dient als Softphone-Client, ist also ein Teil des Telefonnetzwerks

**Gira X1 – das Smart Home im Griff.**



Auszeichnung Interfacedesign:  
 German Design Award 2017, Winner in der Kategorie Excellent Product Design Building  
 Red Dot Award: Communication Design 2014, Best of Best für höchste Designqualität  
 Mehr Informationen: [www.gira.de/x1](http://www.gira.de/x1)

**GIRA**



mit einer eigenen Zimmernebenstelle. Als individueller Messenger-Nachrichtendienst übermittelt es dem Hotel spezielle Wünsche wie Allergiker-Bettwäsche oder stellt die bevorzugte Tageszeitung bereit. Zudem lassen sich Roomservice-Bestellungen und House-keeping steuern. Die App fungiert als hotelinterne und externe Informationsquelle, bietet dem Gast einen mobilen Check-in und Check-out, mobiles Bezahlen, steuert das Schließsystem der Zimmertür und liefert dem Hotel einen digitalen Meldeschein. Die App bietet alles, was per IP- Internetprotokoll auf mobilen Geräten möglich ist. Wir möchten dies verstärkt auch als Mehrwert für existierende Hotel-Apps anbieten und glauben, dass dadurch die Direktbuchungen gestärkt werden.

**Gibt es Hotels, die heute schon das volle Programm anbieten oder dies planen?**

Aktuell haben zwei Hotels Verträge für einzelne Module unterschrieben und wir stehen mit einem neuen Haus in Stuttgart in den finalen Vertragsverhandlungen für eine Gesamtlösung. Hier wird der Gast in den smarten Räumen Telefonanlage, TV-Lösung, Beleuchtung, Klimatisierung, Vorhänge, digitale Türöffnung sowie mobiles Check-in und Check-out mit der App steuern können. Geplant ist, alle Funktionen der App in diesem Hotel einzuführen. Auch das Feedback anderer Hotels ist sehr gut und wir sind in vielversprechenden Verhandlungen.

Bernd Müller

**IFA 2017**

**Messe Berlin**



**Berlin ExpoCenter City**  
1 – 6 September

**IFA Global Markets STATION-Berlin**  
3 – 6 September (trade visitors only / 4 days)



- IFA NEXT**  
Technology Giants · R&D · Start-ups · IFA Keynotes · IFA Summit · Hosted Conferences
- IFA Home & Entertainment Electronics**  
Home Entertainment · Smart Home · Home Networks
- IFA Audio Entertainment**  
HiFi · Loudspeakers · High Performance Audio
- IFA Home Appliances**  
Large Household Appliances · Small Electric Domestic Appliances · Built-In Kitchen Units · Electric Domestic Heating Systems
- IFA My Media**  
Imaging · Photo · Video · Music · Computing · Games · Storage · IFA iZone · IFA Fitness & Activity · Virtual Reality
- IFA Public Media**  
TV-Stations · Radio · VoD · Music Portals · Professional Media
- IFA Communication**  
Telecommunication · Cable · Mobiles · Navigation · Internet
- IFA Global Markets**  
Suppliers · Components · OEM · ODM

**Impressum  
Beihefter „Smart Home“**

**REDAKTION** (verantwortlich für den Textteil):  
Bernd Müller  
E-Mail: info@wissenschaft-kommunizieren.net

**KORREKTORAT:**  
Ninett Wagner, Hinstorff Media, Rostock

**LAYOUT / DTP-PRODUKTION:**  
Enrico Eisert, Matthias Timm, Hinstorff Media, Rostock

**TITELBILD:**  
digitalSTROM

**VERLAG:**  
Heise Medien GmbH & Co. KG, Postfach 61 04 07,  
30604 Hannover, Karl-Wiechert-Allee 10, 30625 Hannover  
Telefon: 0511/53 52-0, Fax: 0511/53 52-129

**GESCHÄFTSFÜHRER:**  
Ansgar Heise, Dr. Alfons Schröder

**VERLAGSLEITER:**  
Dr. Alfons Schröder

**GROUP SALES DIRECTOR:**  
Michael Hanke, Telefon: 0511/53 52-167, Fax 0511/53 52-308,  
michael.hanke@heise.de

**VERKAUFSLEITERIN:**  
Julia Gäbel, Telefon: 0511/53 52-571, Fax: 0511/53 52-308,  
julia.gabel@heise.de

**DRUCK:**  
Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch den inhaltlich Verantwortlichen nicht übernommen werden. Kein Teil dieser Publikation darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlages verbreitet werden; das schließt ausdrücklich auch die Veröffentlichung auf Websites ein.

Printed in Germany

© Copyright by Heise Medien GmbH & Co. KG